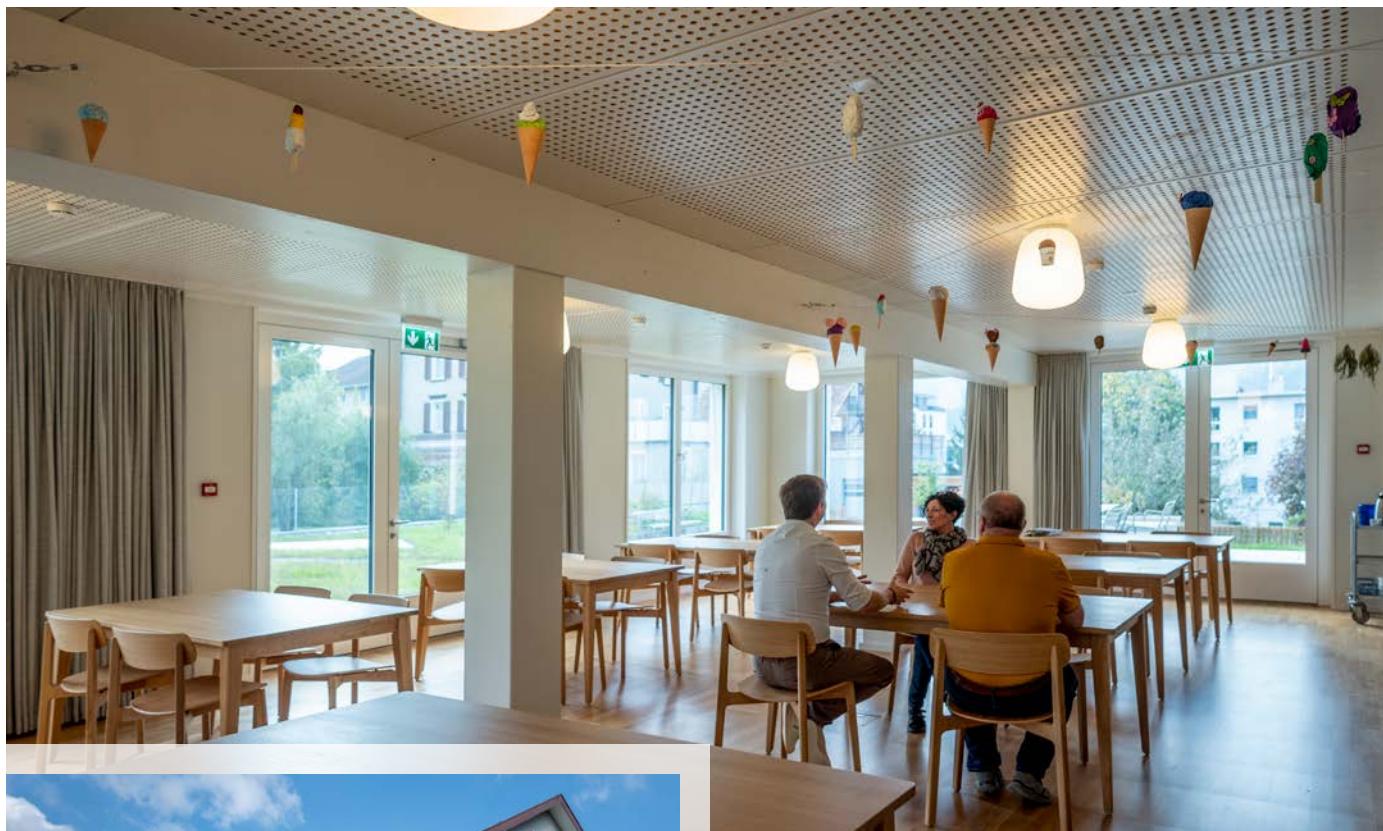


Wohnheim Phönix, ein gelungener Neubau



Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung sollen gleichberechtigt und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben mitwirken und teilhaben können.

Für dieses Anliegen und mit diesem Stiftungszweck wurde 1989 in Einsiedeln die Stiftung Phönix gegründet. Ziel der Stiftung ist, Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung Raum zu geben, um in Geborgenheit die Sicherheit zu finden den Weg in die Eigenständigkeit und Selbstwirksamkeit zu finden.

Das Bedürfnis einen Wohnort zu haben, der diesen Stiftungszweck erfüllt, war von Anfang an gross. Die beiden Wohnhäuser, Flora und Sonneck, in denen die Bewohner mit der gesamten Infrastruktur, inkl. Atelier untergebracht waren, erwies sich als bald einmal zu klein. 2014 reichte der Stiftungsrat dem Bezirk Einsiedeln eine Initiative zur Erstellung eines Wohnheimes ein. Der Weg dazu war lang und nicht leicht. Erst im März 2025 konnte das neue Haus, eingeweiht werden. Das viergeschossige Gebäude ist ein prachtvoller Holzbau, der architektonisch stilvoll in der Umgebung eingebettet ist. Die ortstypischen Merkmale der Einsiedler Architektur zeigt sich in der Holzschindelfas-

sade. Die hellen Innenräume, in verschiedenen warmen Weisstönen gehalten, bieten eine sehr angenehme Atmosphäre. In den 3 Obergeschossen befinden sich für die Bewohner jeweils 10 Einzelzimmer mit Bad und WC, sowie einer Gemeinschaftsküche und Wohndiele. Die Büros befinden sich im Erd- und Dachgeschoss. Ebenso im Erdgeschoss befinden sich mit direktem Ausgang Garten, die Aula und das Atelier. Der liebevoll gestaltete Garten ist so konzipiert, dass er zur Hälfte von der Öffentlichkeit genutzt werden kann. Selbstverständlich ist das ganze Haus barrierefrei gebaut.

Es ist ein Haus, in dem sich wohl jede und jeder sofort wohl, geborgen und daheim fühlt. Privatatmosphäre und gemeinsame Aktivitäten werden gepflegt. So entstehen im Atelier Kunstwerke und in der Aula wird gegessen, gefeiert und Gäste empfangen. Ein Ort, in dem Selbstständigkeit geübt und trainiert werden kann, um wieder selbstbestimmt an einem anderen Ort leben zu können.

In der Aula und im Atelier wurden als Deckenelemente eggō®-Akustikelemente eingebaut. eggō®-Akustikelemente empfehlen sich besonders in Schulen, Kindergärten, Turnhallen, Werkstätten und Werkhallen, Büros und überall dort wo Lärm entsteht. Akustikoberflächen bewirken, dass Schallwellen im Raum absorbiert und gedämpft werden. Dadurch wird der Nachhall reduziert und die Sprachverständlichkeit verbessert. Dies führt zu einer angenehmeren und ruhigeren Atmosphäre mit weniger störendem Echo und trägt zu besserer Konzentration und höherem Wohlbefinden bei. Akustikoberflächen sind nicht nur funktionale Schallabsorber, sondern können auch als stilvolle Designelemente eingesetzt werden, um einen Raum aufzuwerten.

Weitere Information unter www.eggholz.ch